



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

V. Markgraf Ludwig d. R. gestattet denen von Uchtenhagen und Mörner, als Pfandbesitzern des Hauses und der Stadt Oderberg, auf dem Werder in der Oder ein neues festes Haus zu erbauen, auch das alte ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

V. Markgraf Ludwig d. R. gestattet denen von Uchtenhagen und Mörner, als Pfandbesitzern des Hauses und der Stadt Oderberg, auf dem Werder in der Ober ein neues festes Haus zu erbauen, auch das alte Haus abzutragen, am 15. Dezember 1353.

Wir Ludewig die Römer etc. bekennen vor vns vnd vnse Bruder, dat wir dem erbar velen manne Heninge van vchtenhaghen, Ridder, Henniken zinen Broder vnd eren Veddern Arndes sone, diderick Morner prowest tho Bernowe, heinkenn, Otten, Reynekyn, synen Broder, vnd tylen Morner, eren Veddern, vnzen lieben getruwen erlouet hebben vnd erlouen mit dissem briue mit vnser rades rath eyne veste vnd Hufz, also sie alderbest vnd vest mogen, to buwen vp dem werder to Oderberg, die by der stad in der Odir licht, vnd wat sie daranne vorbuwen, dat sie redelyken boreken vnd bowisen mogen, dat schole wie en wedder gheuen edder eren eruen, als ll vnser rades vnd ll erer frunden dunket, dat dat redelick zie, wen wy des to rade werden, dath wie dath stedeken Oderberg vnd Hufz mit den, dat dar thu bohorth vnd dar tu gelecht is, weder van en Kopen vmme sodan Gelth, alle ere Brieffe spreken, de en dar ouer geuen heth vnse leue Broder de oldeste Herr Ludewig, Marggraff zu Brandenburg: vnd scolen sie van den Hufe, tolle tu water vnd to Lande, vnd von den andern gutern, die vnse ergnanten liebe Broder dar tu gelecht het, nicht scheyden, wir en hebben denne boreyden gelth betalt vnd bereyth, als vorgescruen brieffe spreken vnser broders, die sie dar ouer hebben, vnd wollen sie by allen den vorseuerten stucken behalden vnd sie darby beschermen vnd ere Gewer syn wedder alle menlich vnd by namen jegen de munthern, also vele als sie es eine hebben gehath vnd sie sick tu teyn. Wer ouch, dat sie ymant an dem Gebuue hinderde edder hindern wolde, Vnd an alle dem, dat em vnse Bruder dar tu vorbrieff heth, als die Brieffe spreken, hie wer wie he wer, vnd deden sie icht dar tu, so dat sie den oder die streden, dat schal vnse gude wille vnd vulborth zin vnd scholen en des erstan vnd des er gewer syn to allen tyden, so dat sie dar vmme van aller menlick vnbededinget scholen bliuen. Vnd alle de Breue, de em vnse vorbenante Bruder ane Oderberg, Stadt vnd Hus, geuen heth vnd dar tu horth vnd vnse Bruder dar tu gelecht heth in synen Briue, de wille wy vnd scholen wie vnd vnse eruen en vnd eren eruen an allen stucken vnd articulen vnd von worde to worde, wo sie stan, stede vnd gantz holden. Wen sze ouch das hogerende zin, dath wie en vnse breue geuen, also des vnser Bruders Briue stan ouer Oderberg hufz vnd stedeken vnd alle gud von worte to worte ane weddersprake: vnd wen sie dath nyge hufz gebuweth hebben, gelustet en denne des, dat sie dat alde, dat nu stath, breken wullen, dat moghen sie dun vnd scal dath an en stan vnd des Macht hebben vnd schal en dat an alle Iren breuen, die sie ouer Oderberg hebben, ann schadenn zin. Wie willen en oder iren eruen denne ere rede gelth wedder geuen, daz sie dar vff gewant hebben vnd dar vor en dat an komen isth, als vnse Bruder en vor dar ouer beschreuen heft vnd wir nue don vmm dat vorge-nante buwen vnd ander szake vnd stucke. Bestallet edder belecht sie ymant, so willen wir sie redder so wie Irst moghen: vnd dat selbe hus vnd stedeken scal vns vnd vnser vorgnante Broder vnd vnser erben open zin in allen vnser noden jegen aller menlich. In eujus etc. presentes kokeritz, Curie magister, Hasso de Vchtenhagen, Hasso de Valkenburg, Ost, Otto de Sliven, Peter de Bredow, Loterpeck, Peter de Trutenberg, milites, Johann de Wedel. Actum noua Landesperg, Datum vero Berlin, Anno LIII, in die Valeriani.

Aus einem Diplomatarium der Steinwehr'schen Bibliothek in Breslau.